

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Prozesse beschleunigen, digital handeln, Standards nutzen

Redaktion

GS1 Germany GmbH, IW Consult GmbH

Gestaltung und Produktion

PRpetuum GmbH, München

Bildnachweis

cyrop – iStockphoto (Titel), kizilkayaphotos – iStockphoto (S. 4), PROZEUS (S. 6), Jakob Jost GmbH, PROZEUS (S. 8), Bürkle GmbH, PROZEUS, Transparent Lagertechnik GmbH (S. 9), PROZEUS, AUGER Autotechnik GmbH, PROZEUS, DO IT 5479 Silberspeer GmbH (S. 10)

Druck

Silber Druck oHG, Niestetal

**Herausgeber**

Bundesministerium für Wirtschaft
und Technologie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit/L2
10115 Berlin
www.bmwi.de

Stand

Dezember 2010



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

PROZEUS – eBusiness-Praxis für den Mittelstand

Prozesse beschleunigen, digital handeln, Standards nutzen

Inhalt

A. eBusiness – digitaler Erfolgsfaktor für mehr Wettbewerbsfähigkeit	4
B. PROZEUS – macht fit fürs eBusiness	6
C. eBusiness-Standards sichern die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen	8
D. PROZEUS – ein Verbundvorhaben	11

A. eBusiness – digitaler Erfolgsfaktor für mehr Wettbewerbsfähigkeit



Was bedeutet eigentlich „Electronic Business“ oder kurz eBusiness? Die meisten verbinden mit eBusiness den Handel von Waren über Online-Plattformen, auch eCommerce genannt. Dabei ist eBusiness weit mehr als das. eBusiness beinhaltet die Möglichkeit einer durchgängig digitalen Abwicklung aller Geschäftsprozesse über die gesamte Wertschöpfungskette – von Entwicklung über Beschaffung bis hin zu Marketing und Vertrieb. Das schließt auch die digitale Vernetzung mit Lieferanten und Kunden ein.

Keine Angst vor komplexen Projekten

Kleine und mittlere Unternehmen schrecken häufig vor dem Aufwand zurück, der mit der Einführung von eBusiness verbunden ist. Dabei lässt sich dieser mit der richtigen Planung gut abschätzen und mit dem zu erwartenden Nutzen vergleichen. eBusiness stellt nicht notwendigerweise das ganze Unternehmen auf den Kopf, sondern ist eine Weiterentwicklung traditioneller Aktivitäten. Seit dem Durchbruch des Internets stehen dafür vergleichsweise preisgünstige und einfache Technologien zur Verfügung.

Beste Chancen für kleine und mittlere Unternehmen

Immer mehr kleine und mittlere Unternehmen in Deutschland digitalisieren ihre Geschäftsprozesse, um die Chancen des eBusiness zu nutzen. Die Lösungen reichen vom einfachen Onlineshop oder Katalogsystemen bis zur elektronischen Abwicklung von Beschaffungs-, Vertriebs- und Logistikprozessen.

eBusiness – von der Entwicklung bis zum Vertrieb

Viele Aufgaben in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen lassen sich mit eBusiness-Anwendungen einfach, kostengünstig und schnell lösen. Zu diesen Bereichen gehören:

Produktentwicklung

Die Markteinführung von Produkten bedarf intensiver Vorbereitung. Dabei helfen elektronische Lösungen, etwa bei Design, Konkurrenzanalyse und Markenschutz.

Beschaffung und Einkauf

Der Einkauf von Waren über das Internet reduziert den Arbeitsaufwand und vereinfacht das Vergleichen von Angeboten. Onlineshops und elektronische Märkte zeigen immer die aktuellen Produktinformationen und haben rund um die Uhr geöffnet.

Planung und Steuerung von Produktionsabläufen

Voraussetzung für eine kostengünstige Produktion ist die reibungslose Zusammenarbeit im Unternehmen. Mit eBusiness-Anwendungen können Mitarbeiter Aufträge gemeinsam bearbeiten und Produktionsabläufe effektiv koordinieren.

Marketing und Kundenbindung

Das Ziel jedes Unternehmens ist es, neue Kunden zu gewinnen und bestehende Kunden zufriedenzustellen. Eine Datenbank mit Kundeninformationen hilft, Kunden gezielt anzusprechen. Werbung wirkt dadurch effektiver und Kundenanfragen können schneller bearbeitet werden.

Vertrieb

Das Internet eröffnet auch kleinen Unternehmen neue, kostengünstige Vertriebswege. Mit einem Onlineshop können Firmen zum Beispiel ihre Produkte und Dienstleistungen flächendeckend anbieten.

Logistik

Verschiedene Techniken verbessern die gesamte Lieferkette, etwa den elektronischen Datenaustausch mit Geschäftspartnern. Mit Transportetiketten lassen sich Logistikprozesse beschleunigen und Waren einfach und eindeutig zurückverfolgen.

Innerbetriebliche Verwaltung

eBusiness-Lösungen können Verwaltungsabläufe in Unternehmen deutlich straffen und damit Kosten senken. Die Suche von Mitarbeitern über die eigene Webseite und Zahlungen über das Internet sind nur zwei Beispiele.

Für viele Betriebe sind eBusiness-Anwendungen wichtige Erfolgsfaktoren im Wettbewerb. Sie setzen dabei beispielsweise auf folgende Vorteile:

- ▶ Automatisierte Warenbestellungen reduzieren Kosten.
- ▶ Onlineshops und eMarktplätze erschließen neue Märkte.
- ▶ Customer Relationship Management steigert die Kundenzufriedenheit.
- ▶ Elektronisch unterstützte Prozesse sparen Zeit, etwa bei Bestellungen und Abrechnung.
- ▶ Auf einer eigenen Homepage und in elektronischen Katalogen werden Waren immer aktuell präsentiert.
- ▶ Einfacher Informationsaustausch verbessert die Zusammenarbeit mit Partnerunternehmen.
- ▶ Digitale und damit genauere Geschäftsprozesse verkürzen Lieferzeiten und reduzieren Retouren.
- ▶ Etiketten mit Barcodes oder RFID ermöglichen eine lückenlose Rückverfolgbarkeit von Ware.

B. PROZEUS – macht fit fürs eBusiness

Mit PROZEUS werden Unternehmen fit fürs eBusiness

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie unterstützt PROZEUS die eBusiness-Kompetenz mittelständischer Unternehmen durch integrierte **PROZE** und etablierte eBusiness-Standards. PROZEUS wird betrieben von GSI Germany – bekannt durch Standards und Dienstleistungen rund um den Barcode – und IW Consult, Tochterunternehmen des Instituts der deutschen Wirtschaft Köln.

PROZEUS versteht sich als zentrale Anlaufstelle für kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie sowie Konsumgüterwirtschaft und des Handels. Von PROZEUS empfohlene eBusiness-Lösungen sind zukunftsfähig und investitionssicher, da sie auf kostengünstigen, neutralen und international akzeptierten eBusiness-Standards basieren.

eBusiness-Standards einsetzen – die „gleiche Sprache“ sprechen

Nicht selten werden gerade kleine und mittlere Unternehmen aufgrund der Anforderungen ihrer (Groß-) Kunden dazu veranlasst, Geschäftsprozesse elektronisch abzuwickeln. Die Vorteile von eBusiness liegen klar auf der Hand: eBusiness erleichtert eine Vielzahl von Geschäftsprozessen. Schneller, transparenter,

effizienter und flexibler sind die Schlüsselwörter. Damit eine elektronische und automatisierte Kommunikation zwischen Geschäftspartnern stattfinden kann, müssen sich die Partner auf eine „gemeinsame Sprache“, sprich auf einen gemeinsamen Standard, einigen. Standards sind die Basis für elektronische Geschäftsprozesse. Nur wer Standards für den Austausch von Katalogen, die Übertragung von Geschäftsdokumenten oder die Automatisierung von Geschäftsabläufen unternehmensübergreifend einsetzt, ermöglicht einen effizienten Datenaustausch und sorgt für mehr Investitionssicherheit.

Geförderte Praxisprojekte mit kleinen und mittleren Unternehmen

Seit 2003 erproben ausgewählte Unternehmen in PROZEUS eBusiness-Lösungswege auf Basis von global einsetzbaren Prozessen und Standards in der Praxis. Inzwischen zeigen mehr als 130 Praxisbeispiele, dass kleine und mittlere Unternehmen mit der Einführung von eBusiness und den dazu erforderlichen Standards ihre Unternehmensprozesse zum Teil erheblich verbessern und ihre Wettbewerbsposition am Markt stärken können. Das Themenspektrum der eBusiness-Projekte reicht vom Einsatz von Identifikations-, Klassifikations- und/oder Transaktionsstandards wie EPC/RFID, eCl@ss und EANCOM® bis hin zum Austausch von Produkt- und Dienstleistungskatalogen mittels BMEcat.

Grafik 1: eBusiness-Standards in Unternehmen

Identifikationsstandards Firmen und Produkte eindeutig kennzeichnen	D-U-N-S®, GTIN, EPC, GRAI/GIAI, ILN/GLN, NVE/SSCC, PZN, UPIK
Klassifikationsstandards Produkte einheitlich beschreiben	eCl@ss, ETIM, GPC, proficl@ss, UNSPSC
Katalogaustauschformate Produktdaten elektronisch bereitstellen	BMEcat, cXML, Danorm, Eldanorm, PRICAT, RosettaNet, xCBL
Transaktionsstandards Geschäftsdokumente automatisiert austauschen	EANCOM®, EDIFICE, GS1 XML, OAGIS, ODETTE, openTRANS, RosettaNet, UBL
Prozessstandards Komplexe Geschäftsabläufe automatisieren	ECR, ebXML, RosettaNet, SCOR

Für die Bereitschaft, die Ergebnisse ihrer eBusiness-Projekte und ihre Erfahrungen mit eBusiness-Standards zu veröffentlichen, werden diese Unternehmen mit einer finanziellen Förderung von bis zu 50.000 Euro unterstützt.

Neben der Veröffentlichung solcher „Good-Practice“-Projekte bietet PROZEUS weitere Hilfestellung für den Einstieg ins elektronische Business:

Transferplattform www.prozeus.de

Wichtigster Baustein der Webseite sind die authentischen und „ungeschönten“ Berichte sowie aktuelle Projektstände der geförderten Praxisprojekte. Darüber hinaus steht ein umfangreiches Download-Angebot von Broschüren, Leitfäden, Checklisten und Informationssammlungen rund um das Thema eBusiness und Standards bereit. Ein eBusiness-Online-Check hilft, nutzerrelevante Informationen und Empfehlungen aus dem Gesamtangebot von PROZEUS zu filtern.

PROZEUS IT-DienstleisterPool

Dienstleister mit viel Erfahrung bei der Einführung von Standards und komplexen eBusiness-Systemen in kleinen und mittleren Unternehmen sind in einer Datenbank zusammengefasst und unter www.prozeus.de frei recherchierbar.

IT-Dienstleistungsunternehmen mit entsprechendem Kompetenzprofil können sich kostenfrei registrieren lassen.

PROZEUS ExpertenNetzwerk Standardisierung im eBusiness

Das PROZEUS Expertennetzwerk bündelt Know-how von Fachleuten und Institutionen, die sich in Deutschland mit dem Thema „Standardisierung im eBusiness“ beschäftigen. Im Fokus stehen Transparenz und Investitionssicherheit bei eBusiness-Standards, um Synergien zu erzeugen und der Wirtschaft Planungssicherheit zu geben.

PROZEUS UnternehmerKreis

„Von den Erfahrungen Anderer lernen“ ist das Motto des Unternehmerkreises. Hier bietet PROZEUS allen eBusiness-Interessierten eine Plattform zum Erfahrungsaustausch rund um das Thema eBusiness und Standards. Aus diesem Teilnehmerkreis werden einmal im Jahr Unternehmen für ihren vorbildlichen Einsatz von eBusiness-Standards mit dem **PROZEUS UnternehmerPreis** ausgezeichnet.

PROZEUS VerbandsNetzwerk

Mit dem VerbandsNetzwerk stellt PROZEUS Verbandsmitgliedern und -mitgliedern ein spezielles Angebot rund um das Thema eBusiness und Standards zur Verfügung.

PROZEUS Einstiegsberatung und Prozessbegleitung

Experten von PROZEUS beraten kleine und mittlere Unternehmen individuell, neutral und systemunabhängig bei der Umsetzung von eBusiness-Standards.

Das PROZEUS Know-how sowie die Ergebnisse und Erfahrungen aus den Projekten wurden für Sie in Broschüren gebündelt, die jeweils verschiedene Bereiche behandeln:

- ▶ eBusiness
- ▶ Identifikationsstandards
- ▶ Klassifikationsstandards
- ▶ Katalogaustauschformate
- ▶ Transaktionsstandards
- ▶ Prozessstandards

Diese Veröffentlichungsreihen unterstützen kleine und mittlere Unternehmen dabei, eigene eBusiness-Projekte zu initiieren und umzusetzen.

C. eBusiness-Standards sichern die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen

Der automatisierte und computergestützte Datenaustausch innerhalb und zwischen Unternehmen über elektronische Netze hat sich zu einem zentralen Bestandteil im Geschäftsalltag vieler Betriebe entwickelt. Standards bilden die Grundlage, um Unternehmensprozesse zu verbessern und die Agilität von Unternehmen zu erhöhen.

PROZEUS unterscheidet grundsätzlich fünf Standardkategorien, bei denen konkrete kaufmännische sowie wirtschaftliche Aspekte im Vordergrund stehen*:

1. Standards zur Produktidentifikation
2. Standards zur Produktklassifikation und -beschreibung
3. Katalogaustauschstandards
4. Transaktionsstandards
5. Geschäftsprozessstandards

eBusiness-Standards im PROZEUS-Praxiseinsatz

1. Identifikationsstandards

D-U-N-S®, GTIN, EPC/RFID, GRAI/GIAI, GLN, NVE/SSCC, PZN, UPIK ...

Identifikationsstandards sind die Basis für automatisierte, elektronische Beschaffungs-, Vertriebs- und



„Die RFID-Technologie bietet durch die Möglichkeit, viele Produkte in kurzer Zeit und ohne Sichtkontakt zu identifizieren, gerade für den Fashionsektor viel Potenzial.“

Patric Knoll, Geschäftsführung,
Modehaus Jakob Jost GmbH

Logistikprozesse, da sie Produkte und Geschäftspartner eindeutig identifizieren.

Barcode



Das Modehaus Jost hat mit der Einführung der EPC/RFID-Technologie seine Prozesse um 80 Prozent beschleunigt, seinen Abverkauf gesteigert und mehr zufriedene Kunden gewonnen.

2. Klassifikationsstandards

eCI@ss, ETIM, GPC, profici@ss, UNSPSC ...

Klassifikationsstandards vereinfachen den elektronischen Geschäftsverkehr zwischen Unternehmen, indem sie z. B. Produktdaten vereinheitlichen und eine Vergleichbarkeit und Integration von Daten verschiedener Herkunft ermöglichen.

Mit der Einführung eines zentralen Datenverwaltungssystems für sämtliche Produktinformationen hat das baden-württembergische Unternehmen der

Datenpfad



*Quelle: E-Business-Standards in Deutschland, Studie Januar 2010, Berlecon Research. Weitere Informationen, Publikationen und das Ergebnis der Studie unter www.prozeus.de



„Wir wollen unsere Produkte weltweit platzieren, deshalb ist es wichtig, dass wir unseren Kunden und Partnern schnell und flexibel hochwertige und standardisierte, nach eCl@ss klassifizierte Produktdaten in der jeweiligen Landessprache zur Verfügung stellen können.“

Birgit Joos, Marketingleiterin,
Bürkle GmbH

Medizintechnik den Grundstein für konsistente Daten gelegt. Das Datenverwaltungssystem gewährleistet die Verwaltung der verschiedenen Sprachversionen der Texte. Der Internetauftritt kann damit zukünftig in vier Sprachen und der Produktkatalog in mindestens fünf Sprachen zur Verfügung gestellt werden.

3. Katalogaustauschformate

BMEcat, cXML, Datanorm, Eldanorm, PRICAT, RosettaNet, xCBL ...

Ein wesentlicher Bestandteil des eBusiness sind elektronische Kataloge, da sie technische, kaufmännische und Marketingdaten zu einer Einheit bündeln und an Geschäftspartner übermitteln. Standards für den Katalogdatenaustausch definieren diesen Austauschprozess und fassen Produkt-, Lieferanten- und Einkäuferdaten zusammen.

Katalogaustauschformat

```
<CLASSIFICATION_GROUP level="2" type="leaf">
  <CLASSIFICATION_GROUP_ID>1488</CLASSIFICATION_GROUP_ID>
  <CLASSIFICATION_GROUP_NAME>Rasierer</CLASSIFICATION_GROUP_NAME>
  <CLASSIFICATION_GROUP_SYNONOMS>
    <SYNONOM>Herrerasierer</SYNONOM>
    <SYNONOM>Netzrasierer</SYNONOM>
    <SYNONOM>Lady Style-Rasierer</SYNONOM>
    <SYNONOM>Nass-/Trockenrasierer</SYNONOM>
    <SYNONOM>Akku-/Netzrasierer</SYNONOM>
    <SYNONOM>Vario-Rasierer</SYNONOM>
    <SYNONOM>Damenrasierer</SYNONOM>
    <SYNONOM>Rasierapparat</SYNONOM>
    <SYNONOM>Ladyshaver</SYNONOM>
    <SYNONOM>Trockenrasierer</SYNONOM>
  </CLASSIFICATION_GROUP_SYNONOMS>
  <CLASSIFICATION_GROUP_FEATURE_TEMPLATES>
    <GROUP_FEATURE_TEMPLATE>
      <FT_IDREF>13</FT_IDREF>
      <FT_MANDATORY>true</FT_MANDATORY>
      <FT_DATATYPE>alphanumeric</FT_DATATYPE>
      <FT_ORDER>5</FT_ORDER>
      <FT_ALLOWED_VALUES>
```

Die Nachfrage nach entsprechenden Datenaustauschformaten für Produktdaten wurde immer häufiger und intensiver. Gerade in Hinsicht auf die Markterschließung neuer Branchen und die Unterstützung der bestehenden Kunden war die Weiterentwicklung sehr wichtig, da die bestehenden Anfragen kaum bewältigt werden konnten. Zusammenfassend formuliert steht nun ein Instrument zur Verfügung, welches bei zukünftigen Vermarktungsaktivitäten deutliche Vorteile erbringt und durch die Generierung von klassifizierten Austauschformaten einen erheblichen Zusatznutzen bietet.



„Transparent Lagertechnik kann zukünftig automatisiert das Gesamtsortiment oder Teilsortimente exportieren und die entsprechenden Daten im BMEcat-Format an die Marktpartner weitergeben.“

Nina Polshikov,
Geschäftsführung,
Transparent Lagertechnik GmbH

4. Transaktionsstandards

EANCOM®, EDIFICE, GS1 XML, OAGIS, ODETTE, openTRANS, RosettaNet, UBL ...

Transaktionsstandards unterstützen den elektronischen Austausch von Geschäftsdokumenten, wie Bestellung, Auftragsbestätigung oder Lieferavis, durch die Bereitstellung standardisierter Nachrichtenformate.

Die standardisierte Produktidentifikation mittels GTIN ermöglicht AUGER unternehmensübergreifende Kommunikation zwischen Lieferanten und Kunden. Durch diese standardisierten Beschaffungsprozesse baut das Handelsunternehmen seine Marktposition im „Independent Automotive Aftermarket“ weiter aus.

Beispiel für Transaktionsstandard

UNH+ME000001+INVOIC:D:018:UN:EAN010'
 Die Referenznummer der INVOIC-Nachricht (Liefernachweis) lautet ME00001.
 BGM+325:::+87441+9'
 Die Dokumentarnummer lautet 87441.
 DTM+137:20031001:102'
 Die Nachricht wurde am 01.10.2003 erstellt.
 DTM+35:20030315:102'
 Die Lieferung erfolgte am 15.03.2003
 DTM+200:20031026:102'
 Dieses Beispiel fordert die Aufnahme der Ladung (Pick-up) am 26. Oktober 2003.
 DTM+199:20031026:102'
 Dieses Beispiel zeigt die Materialentnahme am 26. Oktober 2003.
 DTM+94:20031026:102'
 Dieses Beispiel zeigt das Herstellungsdatum am 26. Oktober 2003.
 DTM+263:2003102620031029:718'
 Dieses Beispiel zeigt den Abrechnungszeitraum vom 26. Oktober bis 29. Oktober 2003.
 PAT+:::31'
 Lastschriftverfahren ist vereinbart
 ALI+++15'
 Die gesamte Nachricht unterliegt einer Konditionssperre, z.B. bei Leergutbelegen
 ALI+DE'
 Das Herkunftsland ist Deutschland
 ALI+++148'
 Streckenlieferung
 FTX+ZZZ+1++FREIER TEXT:FREE TEXT:FREEIER TEXT:FREEIER TEXT+DE'
 Möglichkeit der Angabe von Freitext



„Dank des Logistikstandards GSI-128-Strichcode können wir neben der Artikelnummer zusätzliche Informationen wie z. B. die OEM-Ersatzteilnummer abbilden. Ergänzt durch den eBusiness-Standard EDI/EANCOM® gelingt es uns, einen höheren Wirkungsgrad in unserer Logistik- und Prozesskette zu erzielen.“

Cüneyt Akbas, Geschäftsführung,
AUGER Autotechnik GmbH

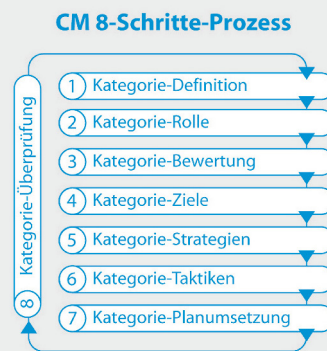
6. Prozessesstandards

ECR (Category Management, VMI ...), ebXML, RosettaNet, SCOR ...

Zur höchsten und umfassendsten Ebene der eBusiness-Standards gehören Prozessesstandards und Prozessmanagementkonzepte. Für Prozessesstandards besteht die wichtigste Aufgabe darin, den Ablauf komplexer Geschäftsprozesse zu modellieren, d. h. eine Art Prozess-Choreographie zu erstellen.

Mit den GSI-Bausteinen Category Management und EDI konnte der rheinland-pfälzische Werkzeughersteller DO IT 5479 Silberspeer die Warenpräsentation seines Kunden Knauber optimieren und selbst 50 Prozent Verwaltungskosten einsparen.

CM 8-Schritte-Prozess



„Wir wollen unseren Kunden das Einkaufen so angenehm wie möglich gestalten. Hierzu ist es notwendig, dass das Sortiment übersichtlich und klar strukturiert ist. Die zeitintensiven Bestandsanalysen werden durch das optimierte Category Management auf ein Minimum reduziert.“

Wulf H. Forster, Geschäftsführer,
DO IT 5479 Silberspeer GmbH

D. PROZEUS – ein Verbundvorhaben

Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) führt das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH (IW Consult) seit 2002 zusammen mit der GS1 Germany GmbH das Verbundvorhaben PROZEUS durch.



GS1 Germany GmbH

GS1 Germany (vormals CCG, Centrale für Coorganisation GmbH) ist das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum für unternehmensübergreifende Geschäftsabläufe in der deutschen Konsumgüterwirtschaft und ihren angrenzenden Wirtschaftsbereichen. Sie ist Gründungsmitglied der internationalen EAN-Organisation, deren Standards heute in 129 Ländern eingesetzt werden. GS1 Germany ist kartellrechtlich anerkannter Rationalisierungsverband und Trägerin des Normenausschusses Daten- und Warenverkehr in der Konsumgüterwirtschaft (NDWK) im DIN. Die GS1 Germany GmbH wird je zur Hälfte vom Euro-Handelsinstitut und vom Markenverband getragen.



IW Consult GmbH

Die IW Consult GmbH ist als Experte für eBusiness-Standards in den Kompetenzfeldern eBusiness und eBusiness-Standards tätig und arbeitet an der Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft. Im Auftrag von Vereinen oder Netzwerken übernimmt die IW Consult deren laufende Geschäftsstellentätigkeit, z. B. für den Verein des Klassifikationsstandards eCl@ss. Zum Dienstleistungsportfolio gehören außerdem die Erstellung und Vermarktung von Branchen- und Regio-

nalanalysen, Umfragen und statistische Untersuchungen sowie die Konzeption von Internetauftritten und Veranstaltungsorganisation. Zu den Kunden zählen Unternehmen, Verbände, Ministerien und Stiftungen. Die IW Consult ist ein Tochterunternehmen des größten privaten deutschen Wirtschaftsforschungsinstituts – dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln.



Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Es gehört zu den vordringlichsten Aufgaben der Mittelstandspolitik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), die Rahmenbedingungen für kleine und mittlere Unternehmen so zu gestalten, dass sie ihr Entwicklungs- und Innovationspotenzial voll entfalten können. Im Zusammenhang mit dem Schwerpunkt Innovation im Mittelstand fördert das Ministerium das Projekt PROZEUS.

PROZEUS-Beirat

Der PROZEUS-Beirat ist ein vom BMWi eingerichtetes Gremium aus eBusiness-Experten. Er unterstützt und begleitet das Gesamtvorhaben inhaltlich und politisch und leistet über die Organisationen seiner Mitglieder zusätzlichen Ergebnistransfer.

Die Beiratsmitglieder kommen aus folgenden Unternehmen und Institutionen:

- ▶ Heinz Dziubinsky, MARKANT Handels und Service GmbH

- ▶ Thomas Feld, IDS Scheer AG

- ▶ Dr. Holger Hildebrandt, BME – Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V.

- ▶ Dr. Kai Hudetz, Institut für Handelsforschung an der Universität Köln, ECC Handel

- ▶ Andreas Kruse, Deutsche Post DHL

- ▶ Jörn Lehmann, VDMA – Verband deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V.

- ▶ Dr. Michael Littger, Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.


- ▶ Dr. Götz Marczinski, CIM GmbH Informations- und Produktionsmanagement

- ▶ Thomas Renner, Fraunhofer IAO, Competence Center Electronic Business

- ▶ Olaf Roik, HDE Hauptverband des Deutschen Einzelhandels

- ▶ Peter Rost, Siemens AG, CT SR

- ▶ Dr. Friedel L. Vogel, Beratender Betriebswirt



Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.